



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Henrik Ibsen**

**Mayrhofer, Johannes**

**Regensburg, 1921**

Vorwort zur ersten Auflage

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-73990](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-73990)

---

## Vorwort zur ersten Auflage

---

Am 23. Mai 1906 hatte Henrik Ibsen zu Christiania sein irdisches Leben beschlossen. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Kunde durch Europa. Jetzt war er mit einem Male wieder Gegenstand des allgemeinen Interesses geworden. Man schrieb lange Artikel über ihn, in denen mit mehr oder weniger Talent ein Bild seines äußeren Lebens und seines inneren Werdeganges entworfen wurde, man philosophierte mit mehr oder weniger Logik über die Probleme, die er in seinen Dramen aufgerollt, man fällte Gesamturteile und entschloß sich entweder, dem Verbliebenen seine ehrfurchtsvollen Huldigungen darzubringen — dem norwegischen Schriftstellerverein ähnlich, der durch seinen Präsidenten an Ibsens Statue vor dem Nationaltheater eine prachtvolle Blumenspende niederlegen ließ —, oder aber man belegte den „revolutionärsten Dichter unserer Zeit“, den Verfasser der „Nora“ und der „Gespenster“ mit dem Anathem.

Fünf Jahre etwa sind seitdem vergangen, aber Ibsen ist auch heute noch kein Toter. Sein Werk lebt fort, und er selber lebt unter uns fort in seinem Werke. Auch heute wird über ihn viel Kluges und viel Unkluges geredet, und viele Urteile werden über seine Schöpfungen abgegeben, die in Lob oder Tadel, Verherrlichung oder Verneinung weit über das Ziel vorurteilsloser Forschung hinauschießen.

Es bedarf deshalb wohl keiner besonderen Rechtfertigung, wenn wir uns entschlossen haben, hier unsere gesammelten Studien über den Dichter, die ihre erste Veröffentlichung zumeist in den „Historisch-politischen Blättern“ gefunden und die wir jetzt mit Benutzung des inzwischen herausgegebenen weiteren Materials entsprechend ergänzt, gesammelt einem größeren Leserkreise vorzulegen, um so auch unsererseits ein klein wenig beizutragen zu einer gerechten, mit den Prinzipien einer gesunden Lebensphilosophie und Ästhetik im Einklang stehenden Würdigung des großen Magus des Nordens.

Berlin, den 1. April 1911

Der Verfasser